

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.													Stand der Laibach					
Monath.	Barometer.						Thermometer.				Witterung.			ober } unter } Schub } Zoll.				
	Früh.		Mitt.		Abends.		Früh.		Mitt.		Abend.		Früh b. 9Uhr		Mitt. b. 3Uhr	Abends b. 9Uhr		
	3.	4.	3.	4.	3.	4.	R.	W.	R.	W.	R.	W.						
Juny	31	27	10,9	27	10,0	27	9,6	—	11	—	19	—	15	schön	heiter	heiter	—	—
	1	27	9,6	27	9,0	27	9,2	—	12	—	18	—	14	heiter	heiter	heiter	—	—
	2	27	9,1	27	8,7	27	8,9	—	12	—	20	—	14	schön	schön	wolkig	—	—
	3	27	9,3	27	9,8	27	10,7	—	14	—	18	—	15	schön	schön	heiter.	—	—
	4	27	11,7	27	11,8	28	0,0	—	14	—	19	—	15	schön	schön	schön	—	—
	5	28	0,0	27	11,2	27	11,2	—	15	—	18	—	15	schön	heiter	Regen	—	—
	6	27	11,2	27	10,9	27	10,0	—	14	—	17	—	14	heiter	schön	trüb	—	—

Subernial-Verlautbarungen.

(3)

3. 621.

K u n d m a c h u n g

Nr. 141.

St. G. B.

zur Versteigerung des dem Cameralfonde gehörigen, am Abhange des Laibacher Schloßberges gegen die St. Florians-Kirche stehenden viereckigen Thurmes.

Am 8. July d. J. um 10 Uhr Vormittag wird in dem Subernial-Raths-Saale des Landhauses zu Laibach der dem Cameralfonde gehörige, am Abhange des Laibacher Schloßberges gegen die St. Florianskirche stehende viereckige Thurm dem Meistbietenden, mit Vorbehalt der Genehmigung der k. k. St. G. Veräußer. Hofcommission, öffentlich verkauft werden.

Der Ausrufspreis ist auf 650, das ist Sechshundert Fünffzig Gulden C. M. festgesetzt.

Dieser Thurm ist ein viereckiges gemauertes Gebäude, welches in solidem Zustande nur ein Locale enthält, aber mit geringen Kosten bewohnbar gemacht werden kann.

Die wesentlichen Bedingnisse, unter welchen dieses Gebäude zum Verkaufe ausgebothen wird, sind folgende:

- 1) Wird zum Ankaufe desselben Jedermann zugelassen, der hierlandes zum Realitätenbesitze fähig ist.
- 2) Jeder Kauflustige, der an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den zehnten Theil des Ausrufspreises als Caution bey der k. k. Versteigerungs-Commission entweder bar zu erlegen, oder eine von dem k. k. Fiscalamte vorläufig geprüfte und bewährt befundene fideijussorische Sicherstellungsacte bezubringen.

3) Von dem Meistbothe ist die Hälfte vier Wochen nach erfolgter Genehmigung des Verkaufsactes und vor der Uebergabe des Thurmes zu berichtigen; der Ueberrest hingegen kann gegen dem, daß er auf dem erkauften Gebäude in erster Priorität versichert und mit 5 Proc. verzinst werde, binnen 5 Jahren in 5 gleichen Jahresratenzahlungen abgezahlt werden.

4) Wer für einen Dritten ein Anboth machen will, hat sich vorläufig mit der Vollmacht seines Committenten auszuweisen.

Wer das Gebäude genauer zu besichtigen wünscht, hat sich an das Verwaltungsamt der vereinten Fondsgüter hier, welches im deutschen Ordens-Commenda-Hause seinen Sitz hat, zu verwenden.

Von der k. k. illyr. Staatsgüter-Veräußerungs-Commission.  
Laibach am 24. May 1826.

Franz Freyherr v. Buffa,  
k. k. Gubernial- und Präsidial-Secretär.

3. 631.

Concurs-Verlautbarung. ad Nr. 9649.

(3) Von den im Küstenlande systemisirten 13 Straßenassistenten-Stellen ist eine der zweyten Classe mit einem jährlichen Gehalte von 300 fl. in Erledigung gekommen. Zur Besetzung dieser Stelle wird der Concurs bis Ende Juny l. J. eröffnet.

Diejenigen, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, haben binnen des festgesetzten Termins ihre Gesuche bey dieser Landesstene einzureichen, und nach Vorschrift der Normal-Verordnung vom 16. März 1820 durch Zeugnisse von öffentlichen Lehrern aus Civil- oder Militär-Anstalten sich auszuweisen, daß sie nebst der Situations- und anderer Planzeichnungen, auch die reine und angewandte Mathematik und die Meßkunst erlernt haben. Ferner haben sie die Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, ihr moralisches Betragen, ihre bisherigen Anstellungen glaubwürdig nachzuweisen und ihr Vaterland, Geburtsort, Religion und Alter in ihrem Gesuche anzugeben.

Vom k. k. küstent. Gubernium. Triest am 13. May 1826.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

3. 639.

(3)

Nr. 4999.

Zur Sicherstellung des für das k. k. Bergwerkpersonal in Idria im k. k. menden 4. Militär-Quartale 1826 erforderlich werdenden Getreid-Quantums, bestehend in 1600 Megen Weizen, 1800 Megen Korn und 600 Megen Kukuruz, wird zu Folge hoher Sub. Verordnung vom 21. d. J. 9785, eine Miinuendo-Licitation unter den gewöhnlichen Bedingungen und Formalitäten am 21. des eingehenden Monats Juny Vormittags 10 Uhr in der hierortigen k. k. Kreisamtskanzley abgehalten und die Lieferung der gedachten Getreidquantitäten unter Vorbehalt der höhern Genehmigung demjenigen zugeschlagen werden, welcher sich unter genauer Beobachtung der sonstigen Bedingungen zu den billigsten Vergütungs-Preisen herbeyläßt.

Es werden demnach die lieferungslustigen Partheyen hiermit eingeladen, in erwähnten Versteigerung am obbemeldten Tage und zur festgesetzten Stunde zu erscheinen, und die Getreidemuster vorläufig einzuschicken.

Uebrigens können die vollständigen Licitationsbedingungen von Jedermann im k. k. Kreisamt Laibach zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. K. Kreisamt Laibach am 29. May 1826.

3. 646.

**B e k a n n t m a c h u n g .**

Wegen Verleihung einer Bezirks-Wundarzten-Stelle.

(2) Im Kreise Villach wird im Mittelpuncte zwischen den beyden Bezirken Landskron und Müllstatt im Orte Feld, ein Bezirks-Wundarzt für die zwey Hauptgemeinden Radenthein und Ufritz mit einem jährlichen Gehalte von 80 fl. C. M., und zwar: 40 fl. aus der Bezirkscasse zu Müllstatt und andere 40 fl. aus der Bezirkscasse zu Landskron aufgestellt, mit welcher Anstellung jedoch keine Pension verbunden ist.

Geprüfte Wundärzte, die diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre mit dem erforderlichen Diplom, Moralitäts-Zeugnissen, und dem Ausweise über ihre bisherige Verwendung und allfällige Dienstleistung belegten Gesuche bis 15. Juny d. J. bey dem k. k. Kreisamte zu Villach einzureichen.

K. K. Kreisamt Villach am 10. May 1826.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

3. 628.

**E d i c t.**

Nr. 368.

(3) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Criminalgerichte in Krain, wird bekannt gemacht: daß die Lieferung der Montur für das Aufsichtspersonale im hierortigen Inquisitions-Hause, bestehend in sechs Röckeln, sechs Leuzeln, sechs Stiefelhosen, sechs Hüten und sechs Paar Stiefeln, im Licitationswege dem Mindestfordernden überlassen werden wird.

Da zu diesem Ende eine Minuendo-Versteigerungstagung auf den 15. Juny l. J. Vormittags um 10. Uhr bey diesem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Criminalgerichte, im Landhause am neuen Markte vor sich gehen wird, so werden die zu dieser Lieferung Lust tragenden hiermit eingeladen, hierzu zu erscheinen.

Die dießfälligen Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der dießgerichtlichen Expedit-Kanzley eingesehen und auch in Abschrift erhoben werden.

Laibach den 29. May 1826.

3. 636.

(3)

Nr. 2883.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Anton Achtschin, als aufgestellten Vormund des minderj. Ludwig und Anton Louschin, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 2. April l. J. mit Rücklösung des Testaments verstorbenen Anton Louschin, Professors der Mathematik, die Tagung auf den 19. Juny

1. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt werden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 17. May 1826.

3. 637.

(3)

Nr. 2892.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Utschack, Hörer der Rechte, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach seiner am 4. April l. J. adhier in der Tyrnau ohne Testament verstorbenen Mutter und Schiffmannswitwe Helena Utschack, die Tagsetzung auf den 3. July l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 17. May 1826.

3. 635.

(2)

Nr. 2762.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Dr. Lucas Rus in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich nachstehender drey in Verlust gerathenen Transferte:

- a) Nr. 164, ddo. 7. July 1812, auf Herrn Adelm. Grafen v. Petazzi aus Cilli lautend, und an Bittsteller cediret pr. 7400 Fr. 80 Cent., oder 2862 fl. 1  $\frac{3}{4}$  fr.;
- b) Nr. 430, ddo. 4. August 1812, auf Johann Stratil aus Laibach lautend, und an Bittsteller cedirt pr. 3900 Fr. 80 Cent., oder 1508 fl. 30  $\frac{3}{4}$  fr.;
- c) Nr. 299, ddo. 23 July 1812, auf Johann Lerchinger in Laibach lautend, und an Michael Rainisch, sohin an die Bittsteller cedirt pr. 4504 Fr. oder 1741 fl. 46  $\frac{3}{4}$  fr., gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte drey Transferte aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogleich anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Dr. Lucas Rus, die obgedachten drey Transferte nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für gerödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Laibach den 16. May 1826.

3. 625.

(2)

Nr. 2633.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Anton Lindner, Curator des liegenden Anton Bregant'schen Verlasses, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 5. Februar 1826 im hiesigen Civil-Spitale verstorbenen Anton Bregant,

gewesenen Pfarrer in Waatsch, die Tagsatzung, auf den 26. Juny 1826, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuschreiben haben werden.

Laibach den 16. May 1826.

3. 1485.

(2)

Nr. 7185.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Joseph Mattheusche, Besitzer des Hauses Nr. 42 in der Gradtscha = Vorstadt alhier, in die Ausfertigung der Amortisationsedicte rücksichtlich der auf dem gedachten Hause Nr. 42, vorhin aber Nr. 1 in der Krakau, vorgeblich indebite haftenden Sappolien:

- a) des von Rosina Wurjak und ihrem Sohne erster Ehe, Joseph Koppatsch, unter 27. April 1762 über 109 fl. 5 fr. ausgestellten, und zur Sicherheit des Gläubigers Franz Gassl, Gärtners beym Herrn Ignaz Grafen von Auersberg, am 18. September 1762 intabulirten Schuldbriefes;
- b) der vom nämlichen Schuldner unter 12. Juny 1762 ausgestellten, und zur Sicherheit des nämlichen Gläubigers am 18. September 1762 intabulirten carta bianca nr. 50 fl.;
- c) des von Rosina Wurjak unter 10. Februar 1764 über 79 fl. 47 fr. ausgestellten, und zur Sicherheit des Andreas Mallessi am 29. Jänner 1765 intabulirten Währbriefes;
- d) der von Rosina Wurjak unter 14. May 1762 über 100 fl. ausgestellten und zur Sicherheit des Andreas Sporer, Krämers zu Maria-Lausen am 27. July 1765 intabulirten Schuldobligation, hinsichtlich der Intabulations-Certificate gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte in Verlust gerathene Urkunden, resp. deren Intabulations-Certificate, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogleich anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Vortrellers Joseph Mattheusche, die obgedachten Urkunden, hinsichtlich der Intabulations-Certificate, nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos werden erklärt werden.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach am 28. Novemb. 1826.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 624.

(3)

Nr. 594.

An der von Sr. k. k. Majestät allerhöchst genehmigten Hauptschule zu Laibach, Laibacher Kreises, ist mit dem hohen Gubernial-Decrete vom 12. d. M. 3. 8597, der Gehalt für den Lehrer der dritten Classe mit jährlichen 300 fl. M. M., für den der zweyten Classe mit 250 fl. M. M., und für den der ersten Classe mit 200 fl. M. M. genehmiget worden.

Drejenigen, welche eine dieser Stellen zu erhalten wünschen, haben ihre eigenhändig geschriebenen, und an das hohe k. k. Gubernium zu Laibach stylisirten Gesuche längstens bis zum 28. July d. J. bey diesem Consistorium einzureichen, und sich mit begelegten glaubwürdigen Documenten über ihr Vaterland und Alter, ihren Stand, ihre Gesundheit, alle bisherigen Privat- und öffentlichen Anstellungen, über ihre Sprach- und andere Kenntnisse, dann über ihre Sittlichkeit und mit dem, für Lehrer der Hauptschulen erforderlichen Zeugnisse über den an einer Musterhauptschule durch sechs Monate ordentlich zurückgelegten pädagogischen Lehr-Curs auszuweisen, wobey noch bemerkt wird, daß bey übrigens gleichen Eigenschaften auf jene Bittwerber, welche sich mit der Kenntniß in der Kirchenmusik ausweisen werden, besondere Rücksicht genommen werden wird.

Vom fürstbischöfl. Consistorium Laibach den 26. May 1826.

**3. 649. Bekanntmachung.** (2)  
 Bey der hochfürstlich Auerspergischen Herrschaft Ainöd in Untertrain werden am 20. Juny d. J. Zehen Stück Zeitstöre ganz fein veredelter französischer Gattung im Versteigerungswege veräußert werden; Liebhaber hierauf können auch die Wollmuster von diesen Stören bey der Fürst Auerspergischen Güter-Inspection zu Laibach einsehen.  
 Verwaltungsamt der Herrschaft Ainöd den 25. May 1826.

**3. 633. Verlautbarung.** Nr. 280.  
 (2) Bey dem Verwaltungsamte der vereinten Staatsgüter zu Neustadt werden am 19. July l. J., Vormittags zu den gewöhnlichen Amtstagen, nachbenannte Dominical-Grundstücke, als:  
 der Acker Stari Hrib in 8 Abtheilungen,  
 die Bergwiese in Jurendorf,  
 die Huthweide in Wresowis und  
 die Weingärten im Stadtberge in 12 Abtheilungen, sammt dazu gehörigem Ackergrund;

Tag: darauf den 11. July aber die zur nämlichen Capitel Herrschaft gehörigen Jugend- und Getreidzehente von den Ortschaften Tscherschendorf, Pretschna, Kusarjeutall, Hruschou, Lofe, Sella bey Hruschou, Gallog, Potorschendorf, Untersteindorf, Bösendorf, Obersteindorf, Untermberg, gelegen in der Pfarr Pretschna, der Getreidzehent von der Vorstadt Kandia, Guttendorf, Sella bey Rattesch, zur Pfarr St. Michael gehörig, die Getreidzehente von den Ortschaften Waltendorf, Rumannsdorf, Jurendorf, Pottok, der Pfarr Waltendorf, dann der Ortschaften Orescheg, Hudeine und Hrib, in der Pfarr Stopytisch, endlich die Weingehente von den Weingebirgen Pottenberg, Selze und Verdun, auf drei nacheinander folgende Jahre, vom 1. November 1826 bis hin 1829, mittelst der öffentlichen Versteigerung, in der Amtstanzley der Capitels Herrschaft zu Neustadt verpachtet, wozu Licitationslustige vorgeladen werden.

K. K. Verwaltungsamt der vereinigten Staatsgüter in Neustadt am 16. May 1826.

### Vermischte Verlautbarungen.

**3. 1361. Amortisations-Edict.** Nr. 1817.  
 (3) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Sigmund Zarsfeld, Bezirksarundarzten zu Reifnitz, als Erkäufer der Valentin Wleßen, im Markte Reifnitz sub H. u. N. Nr. 62 liegenden, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 20 und Rectif. Nr. 11 dienstbaren Cant. Realitäten, in die Amortisirung nachstehender, hierauf vorgemerkten in Verlust gerathenen Schuldurkunden, respective Intabulations-Certificate gewilliger worden, als:

- a) der Cautionsschreife ddo. 1. Februar et intab. 6. März 1786, der Eheleute Joseph und Elisabeth Degiolegio an die löbl. k. k. Labal. Administration zu Laibach pr. 300 fl. lautend;
- b) des Cautionsscheins ddo. 15. et intab. 20. October 1787, der Witwe Elisabeth Degiolegio an die löbl. k. k. Labal. Administration zu Laibach über 300 fl. lautend;
- c) des Schuldbriefes dd. 17. Juny et intab. 10. September 1803, vom Herrn Valentin Ulla an den Johann Pramorschen Verlass pr. 800 fl. lautend;
- d) des Schuldbriefes ddo. 24. September 1800, intab. 13. September 1803, vom Herrn Valentin Ulla an Herrn Anton Rudesch zu Reifnitz pr. 450 fl. lautend;
- e) der Obligation ddo. 3. Juny, intab. 13. September 1803, vom Herrn Valentin Ulla an Herrn Anton Rudesch zu Reifnitz pr. 536 fl. 24 kr. lautend;
- f) des Schuldbriefes ddo. 17. Juny 1797, intab. 19. September 1803, vom Herrn Valentin Ulla an Herrn Mathias Perfo pr. 150 fl. lautend;
- g) des Schuldbriefes ddo. 8. October 1801, intab. 20. September 1803, vom Herrn Valentin Ulla an die Maria Pekar Feschnarin pr. 100 fl. lautend;
- h) des Uebergabbsbriefes ddo. 3. December 1799, intab. 2. November 1803, zwischen Herrn Valentin Ulla und der Elisabeth Perouschel, nun seel., endlich
- i) des Scheins ddo. 27. December 1802, intab. 3. November 1803, vom Herrn Valentin Ulla an die Kirchenpöbste St. Francisci Xav. ob Sagovitz, pr. 118 fl. lautend.

Diesemnach haben alle jene, welche aus was immer für einem Rechte auf die hier genannten Schuldforderungen einen Anspruch zu machen vermeinen, solchen binnen der hiezu gesetzlich bestimmten Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen bey diesem Bez. Gerichte um so gewisser anzubringen und zu erweisen, als im Widrigen auf weiteres Unlangen des Herrn Sigmund Zarsfeld die obbenannten Schuldscheine und respective deren Intabulations. Certificats als getödtet angesehen, und die Extabulation derselben bewilliget werden wird. Bez. Gericht Reifnitz den 11. November 1825.

3. 627.

E d i c t.

Nr. 1066.

(3) Von dem Bez. Gerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Martin Mareuth von Heuze, de präs. 1. May l. J., Nr. 1066, in die executiv Feilbietung der zum Verlass des Georg Micheuz seel. gehörigen, in Unterloitsch gelehenen, auf 922 fl. 50 kr. gerichtlich geschätzten Viertelhuben, unter Herrschaft Voitsch sub Rectif. Nr. 117 dienstbar, wegen schuldigen 300 fl. 53 kr. sammt 5 o/o Zinsen, dann Unkosten und Supererpenfen bewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Vicitationstagsatzungen, und zwar die erste auf den 23. Juny, die zweite auf den 24. July und die dritte auf den 25. August l. J., jedesmahl um 9 Uhr Früh im Orte Unterloitsch mit dem Anhange angeordnet, daß, falls die gedachte Viertelhuben bey der ersten oder zweiten Vicitation um die Schätzung oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten Tagsatzung auch unter der Schätzung hintan gegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden. Bezirktgericht Haasberg am 8. May 1826.

3. 642.

Feilbietungs-Edict.

Nr. 292.

(2) Vom Bezirktgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Unlangen des Lorenz Schwene, Vormundes der Joseph Grilz'schen Pupillen von Weldefer-Dorraua, wider Jacob Wöding Gregor zu Unterleibnitz, wegen schuldigen 645 fl. 44 kr. 2 dl. c. s. c., die executiv Feilbietung der dem Beklagten angehörigen, im Dorfe Unterleibnitz d. 3. 21 liegenden, der Herrschaft Radmannsdorf sub. Rect. Nr. 663 zinsbaren, gerichtlich auf 528 fl. geschätzten halben Kaufrechtshuben, und der auf 5 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und zu deren Vornahme drey Termine, als: auf den 24. April, dann 24. May und 24. Juny d. J. jederzeit, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in loco Unterleibnitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß gedachte Realität und Fahr-

riffe, wenn selbe weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungs-Tagung über oder unter die Schätzung an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter der Schätzung werden hinten gegeben werden.

Kadmannsdorf den 24. März 1826.

Anmerkung. Nachdem auch die zweyte Feilbiethung fruchtlos abgelaufen ist, wird am obbestimmten Tage die dritte Feilbiethung abgehalten werden.

3. 643. Amortisations-Edict. ad Pro. 767.

(2) Vom Bezirksgerichte Kadmannsdorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria Schewath, des Franz Nusley und Johann Nusley, Vormünder und Curatoren der Barbara Schewath von Studentschirsch, in die Amortisirung der angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

a) des Schuldscheins ddo. Kadmannsdorf am 18. Jänner 1797 pr. 500 fl. L. W., von Andreas Fister ausgehend, und an Johann Schewath lautend, dann

b) des Liquidations-Urtheils ddo. Herrschaft und Stadt Kadmannsdorf vom 26. May 1803, zwischen Johann Schewath, Klägers, und Dr. Joseph Lusner, Vertreter der André Fister'schen Concursmasse: Beklagten, puncto. 400 fl. L. W. sammt 50/o Zinsen seit 18. Jänner 1802 und Versezung in die zweyte Classe, gewilliget worden.

Es werden daher Alle, welche auf diese Urkunden irgend einen Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, ihre Rechte binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen sogewiß hierorts anzumelden, als selbe widrigens als null und nichtig erklärt werden würden.

Bezirksgericht Kadmannsdorf den 6. December 1825.

3. 609.

In der Gradiska-Vorstadt sub. Nr. 54, beim Unterzeichneten sind täglich Kleyen von der Halbfrucht zu 1 fl. C. M. der Centen, die besonders zum Futter für Hornvieh gesund und gedeihlich sind, gegen bare Zahlung zu haben

Laibach den 28. May 1826.

Joh. Christ. Kang.

3. 640.

In der Leopold Eger'schen Buchdruckerey und im Zeitungs-Comptoir zu Laibach, so wie auch in den hiesigen Buchhandlungen ist zu haben:

Schematismus des Laibacher Gouvernements-Gebiets

für das Jahr 1826.

Preis 1 fl. 45 kr.

3. 644.

A n z e i g e.

(2) Auf mehreres Verlangen ist die bekannte Predigt von Sr. fürstbischöf. Gnaden, nun auch krainerisch bey dem Herrn Leopold Trörentsch, Armeninstituts-Cassier, das Stück pr. 6 kr. zu haben.

3. 641.

(2) Mehrere erträgliche Herrschaften in Steyermark sind zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber erhält man in der Gemischen Producten-Fabriks-Niederlage in Gräs, oder in der Bleerweis-Fabriks-Niederlage in der untern Bräunerstraße in Wien. Es werden portofreye Briefe erbeten.

Gubernial-Verlautbarung.

Z. 653.

Verlautbarung.

Nr. 9997.

wegen Befehung der, bey der Laibacher Ober-Postverwaltung erledigten Amts-Controllors-Stelle.

(1) Bey der k. k. Oberpostverwaltung zu Laibach ist durch die Uebersehung des Johann Skibinsky nach Lemberg, die Amtscontrollorsstelle, mit welcher ein Gehalt von 500 fl., Quartiergeld 60 fl., dann 2 Proc. von den an Zeitungs-Expeditions-Gebühren, Receptissen und Sachgeldern, dann Staffeten-Expeditions-Gebühren eingehenden Emolumenten, wovon jedoch vor allen die erforderlichen Amtsrequisiten beschafft werden müssen, und die Verbindlichkeit einer Cautionseistung von Sechshundert Gulden C. M. in barem Gelde oder fideijussorisch verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre mit den Zeugnissen über die bisherige Dienstleistung, über ihre Fähigkeiten und Moralität belegten Gesuche bis 15. July d. J. an diese Landesstelle zu überreichen.

Vom k. k. illyr. Landes-Gubernium. Laibach am 29. May 1826.

Aloys Freyherr v. Taufferer,  
k. k. Gubernial-Secretär.

Ämthliche Verlautbarung.

Z. 651.

Nr. 2026.

(2) Ueber die vom Magistrate und dem löbl. k. k. Kreisamte dargestellten Verhältnisse, hat das hochlöbl. k. k. Landes-Gubernium die Herabsetzung der Verkaufspreise der, in der städtischen Ziegelhütte erzeugten Waaren, und zwar:

- der Mauerziegel von 12 fl. auf 11 fl. — kr.
- der Pflasterziegel = 13 = = 12 = — = und
- der Dachziegel = 14 = = 13 = — =

vom 1. Juny 1826 angefangen, zu bewilligen befunden; welches mit dem Besatze bekannt gegeben wird, daß zugleich auch der Zählerlohn von 30 auf 20 kr. vom Tausend der Ziegel ohne Unterschied vermindert wird.

Stadtmagistrat Laibach am 29. May 1826.

Bermischte Verlautbarungen.

Z. 645.

E d i c t.

(2)

Vom Bezirktgerichte der Staats-Herrschaft Michelsstätten wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Burger von Winklern, Cessionär der Dorothea Bertheig, in die öffentliche Versteigerung der mit dem Pfandrechte belegten, dem Simon Schuntar, als väterlich Joseph Schuntar'schen Verlassübernehmer gehörigen, zu Winklern gelegenen, gerichtlich auf 1625 fl. M. M. geschätzten ganzen Hube, wegen aus den gerichtlichen Vergleichen vom 21. October 1814 und 26. July 1816 schuldigen 415 fl. M. M. c. s. c. gemilliget, und deren Abhaltung auf den 18. May, 20. Juny und 19. July l. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Winklern mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn die gedachte Realität im Ganzen oder theilweise in zwey Hälften, bey der ersten oder zwerthen Teilbiethungs-Tagsatzung um den Schätzung-

(Z. Beyl. No. 46 d. 9. Juny 826.)

B

wertb oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würde. Die Kauflustigen und insbesondere die intabulirten Gläubiger werden mit dem Besage zur Licitation zu erscheinen eingeladen, daß die dießfälligen Bedingnisse täglich in der hiesigen Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bez. Gericht Staats Herrschaft Michelsstätten den 13. April 1826.  
Anmerkung. Zur ersten Licitation ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 658. Feilbiethungsb. Edict. ad Nr. 520.

(2) Von dem Bez. Gerichte Senofetsch in Innerkrain wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Mathias Dollenz zu Rossenegg, in die executive Feilbiethung der dem Peter Waiz zu Hruschuje gehörigen, gerichtlich auf 1572 fl. 40 kr. C. M. geschätzten behauften 1/2 Hube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 150 fl. c. s. e. gewilliget, und die Tage zur Abhandlung derselben auf den 1. July, 1. August und 4. September d. J. um 9 Uhr Früh im Orte Hruschuje mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn diese 1/2 Hube bey der ersten oder zweyten Licitation um die Schätzung oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden soll.

Dessen die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirksgericht Senofetsch am 25. May 1826.

3. 647. (2) Nr. 825.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Zettel, als zweyten Sessionär des Barthelme Gaspertschisch wider Martin Pollenz, die mit Bescheide des vorbestandenen, und nun mit diesem Gerichte vereinigten Bezirksgerichts Görtschach, von 22. Juny v. J. bewilligte executive Feilbiethung der gegnerischen, der Staats Herrschaft Laibach sub Urb. Nr. 2513 zinsbaren, zu Pungert sub Consc. Nr. 12 gelegenen ganzen Hube reassumirt, und zur Vornahme derselben die Tagsagung auf den 30. Juny, 31. July und 31. August d. J., Vormittag um 9 Uhr zu Pungert mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilgebothene Hube, wenn sie weder bey der ersten noch zweyten Tagsagung um den Schätzungswertb von 1345 fl. 40 kr. an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen und die intabulirten Gläubiger mit dem Besage vorgeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Laibach am 31. May 1826.

3. 634. (2) ad Nr. 269.

Vor dem Bezirksgerichte in der Herrschaft Ponovitsch werden über nachstehende Verlässe an den bestgesetzten Tagen die Liquidirungs- und Abhandlungs- Tagsagungen vorgenommen werden, nämlich:

Um 20. Juny um 9 Uhr Vormittags:

1. Nach dem zu Gauschontz am 21. März d. J. gestorbenen Grundbesizer Mathias Obresa.

Um 3 Uhr Nachmittags:

2. Nach dem zu Sobava am 17. April verstorbenen Grundbesizer Mathäus Raspotnik.

Um 22. Juny um 9 Uhr Vormittags:

3. Nach dem zu Potoschlava verstorbenen Grundbesizer Barthelme Prasniq.

Um 10 Uhr Vormittags:

4. Nach dem zu Jslaf verstorbenen Grundbesizer Joseph Koprak.

Um 3 Uhr Nachmittags:

5. Nach dem zu Wernet vor 16 Jahren verstorbenen Savestroms • Schiffbrer Mart  
thaus Meschnar.

Alle Jene, welche auf diese Nachlässe aus was immer für einem Rechtsgrunde ei  
nen Anspruch zu machen glauben, werden durch dieses Edict aufgefodert, sich an gesag  
ten Tagen allhier zu melden, und die Ansprüche darzuthun, widrigens sie sich die Fol  
gen §. 814 C. O. selbst zuschreiben haben.

Bez. Gericht Ponowitz am 26. May 1826.

3. 648.

(2)

Der sogenannte Erdthurm zu Stein sammt Realitäten, wird am 15. Juny Vormit  
tags um 9 Uhr in Loco Stein aus freyer Hand durch öffentliche Versteigerung hintan  
gegeben. Die Bedingungen sind bey der Bezirksobrigkeit Minkendorf täglich einzusehen.  
Bezirksobrigkeit Minkendorf am 1. Juny 1826.

3. 629.

## Große Classen-Lotterie bey J. Bogsch (2)

### mit 107,700 Treffern.

Ein jedes Los in erster Classe muß gewiß ein Mahl, und 1000  
gezogene dieser Lose müssen gewiß zwey Mahl gewinnen.

Es werden ausgespielt und den Gewinnern schuldenfrey übergeben, oder die bez  
gesetzten Ablösungs-Beträge bar bezahlt:

	W. W. fl.
1. Der Pfaffenberg, genannt Himmel, oder Ablö sung bar	150,000
2. Der Hochofen und Bergbau zu Bundschuh, oder Ab lösung bar	100,000
3. Der Hochofen und Bergbau zu Kendlsbruck, oder Ab lösung bar	50,000
4. Das Hammerwerk, die Nägelfabrik und der Drahtzug zu Mauterndorf, oder Ablösung bar	30,000
5. Das Hammerwerk zu St. Andre, oder Ablösung bar	20,000
5 Realitäten, in Gesamt-Ablösungs-Beträgen von	350,000

Die vorbenannten fünf Realitäten werden durch eine Classen-Lotterie nach  
einem ganz neuen, noch bey keiner aller bisherigen dergleichen Realitäten-  
Auspielungen Statt gefundenen Plane ausgespielt, auch hat noch keine einzige  
solcher Güter-Lotterien, weder im In- noch Auslande, gleich dieser, die so gro  
ße Anzahl von 107,700 sehr bedeutenden Treffern ausgewiesen.

Gegenwärtige Realitäten-Lotterie besteht aus zwey Classen, in der ersten  
Classe muß jedes Los gewiß ein Mahl, und 1000 gezogene dies  
ser Lose müssen gewiß zwey Mahl gewinnen, und alle Lose erster  
Classe spielen auch in der zweyten Classe mit.

Den Losen zweyter Classe kommt der bedeutende Vortheil durch die zwar klei  
ne Anzahl von 2000 Freylosen, aber mit 2100 sehr großen, gewissen Treffern ver

sehen, zu Statten; — solche spielen in beyden Classen, also auch auf die Haupttreffer mit. Ein jedes dieser Freylose muß ganz gewiß zwey Mahl, die gezogenen Freylos-Nummern in der ersten Classe müssen drey Mahl, die gezogenen in der ersten und in der Freylos-Ziehung vier Mahl gewiß gewinnen, und in der zweyten Classe kann ein Freylos zum fünften Mahle einen Haupttreffer erlangen. Wer in den ersten drey Monathen nach Ankündigung des Spiels zehn Lose zur zweyten Classe auf ein Mahl abnimmt und solche gleich bar bezahlt, erhält ein solches Freylos unentgeltlich, so lange deren vorhanden sind.

Die erste Classe enthält zwey Realitäten: und noch andere 43,998 Geld-Treffer, dann ferner 59,000 Treffer in Lose zur zweyten Classe, welche nach deren Preis von 10 fl. W. W. 590,000 fl. W. W. betragen: demnach umfaßt die erste Classe 103,000 Treffer mit einem Gewinn von 840,645 fl. W. W. Die zweyte Classe enthält zuzüglich der 2100 Freylos-Treffer 4700 Treffer, worunter der Haupttreffer: der Pfaffenberg, genannt Himmel, und noch andere zwey bedeutende Realitäten begriffen sind, zusammen enthält demnach diese Lotterie-Auspielung 107,700 Treffer, in einem Gewinnst-Betrage von 1,297,031 fl. W. W.

Bev Prüfung des verfaßten Spielplans wird sich die Ueberzeugung ergeben, daß mit einer Einlage von 12 fl. W. W. auf ein Los erster Classe, in der jedes Los gewiß ein Mahl und 1000 gezogene dieser Lose gewiß zwey Mahl gewinnen müssen, im Fall auf dasselbe ein Los-Treffer zur zweyten Classe entfällt, welches den Preis von 10 fl. W. W. hat, die Spielstüngen nur mit 2 fl. W. W. in zwey Classen, die zwey Lotterien bilden, mitspielen. Die 59,000 Los-Treffer in erster Classe zur zweyten Classe gewähren überdieß den außerordentlichen Vortheil der großen Vertheilung aller Lose, wodurch beynahe die Gewisheit sich darstellt, daß ein großer Theil der Treffer den Spielstüngen zu Theil wird.

Solche erschöpfende Vortheile und Berücksichtigungen für das antheilnehmende Publicum hat noch kein Spielplan aller bisherigen vielen Realitäten-Lotterien dargeboten, und überwiegt daher auch alle in dieser Art bis nun Statt gefundenen Begünstigungen.

Das Großhandlungshaus J. Bogsch, welches die Ausführung dieser Verlosung übernommen hat, garantirt dieses Spiel, so wie die Auszahlung der Geldgewinne und der angebotenen Ablösungs-Summen.

Die Ziehungen geschehen in Wien, und zwar jene der ersten Classe schon am 30. November d. J., und die Ziehung der zweyten Classe am 1. März 1827.

Das Los zur ersten Classe kostet 12 fl. W. W.

Das Los zur zweyten Classe kostet 10 fl. W. W.

Wien am 1. Juny 1826.

J. Bogsch.

Z. 652.

Wohnung zu vergeben

(3)

in der Gradiska, Vorstadt Haus, Nr. 23, im ersten Stock, bestehend aus fünf Zimmern sammt allen dazu gehörigen Wirtschaftsbekältnissen auf künftigen St. Michaelis.

Das Nähere ist daselbst zu erfahren.

Laibach am 31. May 1829.

**Gubernial-Verlautbarungen.**

**Z. 657. Concurrs-Verlautbarung. Nr. 9799.**

(1) Zur Wiederbesetzung der durch den Tod des Professors Anton Louschin, am Lyceum zu Laibach erledigten Lehrkanzel der reinen Elementar-Mathematik, womit für Professoren weltlichen Standes ein Gehalt von 800 fl. aus dem Studienstufende, und das Vorrückungsrecht auf die höhern Gehaltsstufen von 900 und 1000 fl. verbunden ist, wird hiemit der Concurrs ausgeschrieben, und es ist die Abhaltung der dießfälligen Prüfung auf den 27. July d. J., sowohl am hiesigen Lyceum, als an der Universität zu Wien festgesetzt.

Welches in Folge hohen Studienhofcommissions- Decretes vom 15. d. M., Z. 2200, mit dem Beseße zu Jedermanns- Kenntniß gebracht wird, daß die dießfälligen Concurrenten sich vorläufig bey dem hierortigen philosophischen Studiendirectorate anzumelden, demselben ihre gehörig documentirten Gesuche zu übergeben, und sich über ihr Alter, Geburtsort, Stand, zurückgelegte Studien, etwa schon früher geleistete Dienste und sittliches Betragen auszuweisen haben.

Vom k. k. allpr. Gubernium. Laibach am 26. May 1826.

Joseph Freyherr v. Flödnigg,  
k. k. Gubernial- Secretär.

**Z. 658. Kundmachung. Nr. 10006.**

Zur Besetzung der neu creirten Hausknechts- Stelle bey dem k. k. Absatzpostamte zu Klagenfurt.

(1) Mit hohem Hofkammer- Decrete vom 10. May d. J., Z. 17363, ist die Anstellung eines Hausknechtes bey dem k. k. Absatzpostamte zu Klagenfurt, mit dem Gehalte jährlicher 150 fl. C. M. bewilliget worden.

Jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre mit den Zeugnissen der Fähigkeiten, der bisherigen Dienstleistung und Moralität belegten Gesuche bis 15. July dieses Jahres bey der hiesigen k. k. Oberpost- Verwaltung einzureichen.

Von dem k. k. allpr. Landes- Gubernium. Laibach am 29. May 1826.

Aloys Freyherr von Taufferer,  
k. k. Gubernial- Secretär.

**Z. 659. Stadt- und landrechtliche Verlautbarung. Nr. 2994.**

(1) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der väterlich Joseph Globotschnig'schen Miterben in die Ausfertigung der Amortisations- Edicte rücksichtlich des zwischen Joseph Globotschnig, als Verkäufer, und Andre Gasser, als Käufer, am 1. July 1801 über das hier am Platze alte Nr. 180, neue Nr. 12 liegende, dem hiesigen Stadtmagistrate zinsbare, gegenwärtig auf den Aloys Cantoni vergewährte Patidenthaus errichteten, und am 3. July n. J. für den ganzen Kaufschilling pr. 3500 fl., nebst Schlüsselgeld pr. 50 fl. intabulirten, nach dem Tode des Verkäufers aber in Ver-

(B. Bepl. No. 46 d. 9. Juny 826.)

E

lust gerathenen Kaufvertrages, eigentlich des darauf befindlichen Intabulations-Certificats, der Hauptforderung und Hypothek jedoch unbeschadet, gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachten Kaufvertrag aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogleich anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der hiesigen Bittsteller, väterlich Joseph Globtschnig'schen Miterben, der obgedachte Kaufvertrag nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft-wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 17. May 1826.

---

### Ämthliche Verlautbarungen.

Z. 660.

Licitations-Verlautbarung.

Nr. 2330.

(1) Von dem k. k. Zsooberamte in Laibach wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zu Folge Wohlwöblicher Administrations-Verordnung ddo. Grätz den 26. May d. J., Nr. 7076/991 S., am 10. July l. J., zu den gewöhnlichen Stunden, nämlich von 9 bis 12 Uhr Vormittags, eine Minuendo-Licitation zur billigsten Beyschaffung von 196 Stück tüchernen Caputtröcken für die bey der k. k. Salinen-Direction in Istrien angeordneten Aufsicht= Individuen, in der Oberamts-Kanzley, allwo auch die Bedingnisse jeden Tag während den Amtsstunden eingesehen werden können, abgehalten, und zum Ausrufspreise des Betrag von Sechß Gulden 57 kr. für ein Stück Caputrock angenommen werden wird.

Die Lieferungslustigen werden daher zu dieser Licitation mit dem Bemerkten eingeladen, daß die besagte Lieferung nur den Geringstbiethenden überlassen werden wird.

Laibach den 8. Juny 1826.

---

Z. 659.

(1)

Am 1. künftigen Monats July wird um 10 Uhr Vormittags in dasiger Amtskanzley die Minuendo-Licitation zur Beyschaffung der, dem dasigen Kanzleydiener, zugleich Thürhüter, für das Jahr 1826 gebührenden Natural-Livree, welche in einem Fracke, Weste, Beinkleide und einem Mantel besteht, abgehalten werden. Die Lieferungslustigen werden hierzu mit dem Beysatze eingeladen, daß der dießfällige buchhalterisch richtig gestellte Kostenüberschlag hierorts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden könne.

Von der Ständisch-Verordneten-Stelle in Krain. Laibach am 7. Juny 1826.

Eduard Graf v. Lichtenberg,  
Secretär und Kanz. Director.

---

### Bermischte Verlautbarungen.

Z. 654.

E d i c t.

(1)

Vom Bezirksgerichte Reifnis werden alle, welche auf nachstehende Verlässe aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, vorgeladen, dieselben

an den unten bestimmten Tagen vor diesem Gerichte sogleich anzubringen, widrigens sie sich die Folgen des 814. §. des b. G. B. selbst zuschreiben haben werden:

Um 16. Juny 1826 Vormittags 9 Uhr:

nach Michael Goussé, Käufschler zu Willingrain.

Um 17. Juny 1826 Vormittags 9 Uhr:

nach Joseph Sob 3, Käufschler zu Done,

„ Andreas Ambroschitz, 1/4 Hübler zu Deutschdorf.

Um 24. Juny 1826 Vormittags 9 Uhr:

nach Andreas Dejak, 1/4 Hübler zu Ottavio,

„ Thomas Fuzel, 1/4 Hübler zu Glattenes.

Bez. Gericht Reims den 2. Juny 1826.

§. 652.

E d i c t.

N. 674.

(1) Von dem vereinten Bezirksgerichte der Herrschaft Ruperts Hof zu Neustadt in Unterfrän wird bekannt gemacht: Michael Reddi, Bürger zu Neustadt, habe mit Gesuche de präs. 25. November 1825, um Einberufung und slobinige Todeserklärung seines seit 40 Jahren als Deserteur abwesenden Unverwandten Ignaz Seifrid gebethen. Da man nun dem gedacht Abwesenden den Herrn Franz Luser zu Neustadt als Curator aufgestellt hat, so wird er durch gegenwärtiges Edict zu dem Ende einberufen, daß er sich binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen zu diesem Gerichte stelle, oder von seiner Person um so mehr Nachricht gebe, als er nach Verlauf obengesetzter Edictalfrist als wirklich todt erklärt, und sein in einer Urar. Obligation pr. 500 fl. bestehendes Vermögen den sich legitimierten nächsten Unverwandten von hier aus nach der gesetzlichen Erbfolge wird eingantwortet werden.

Vereintes Bez. Gericht der Herrschaft Ruperts Hof zu Neustadt am 2. Juny 1826.

§. 656

E d i c t.

(1)

Von dem k. k. Bezirksgerichte Jaria wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Agnes Fels und Stephan Drean, Vormünder der Urban Fels'schen Pupillen, wider Mathias Trattinig, wegen schuldigen 400 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die öffentliche Versteigerung der dem Crequiten gehörigen, sammt An- und Zugehör auf 640 fl. geschätzten Hube Consc. Nr. 30, Urb. Nr. 20, in Unterlanomla gewilliget, und hierzu drey Termine, nämlich für den ersten der 5. July, für den zweyten der 8. August und für den dritten der 6. September d. J., jederzeit um 9 Uhr Früh im Hause des benannten Schuldners Nr. 30 mit dem Anhange des 326. §. a. G. O. bestimmt worden. Wozu die Kauflustigen mit der Erinnerung verständiget werden, daß sie die Cicitations- Bedingungen in der diehörtigen Gerichtskanzley einsehen können.

K. K. Bezirksgericht Jaria den 30. May 1826.

§. 655. Eröffnung einer gemeinschaftlichen Niederlage (1)  
aller Gattungen Tischler- Arbeiten.

Einige der hierortigen Tischler- Meister haben sich vereint, eine Niederlage ihrer Arbeiten, woselbst eine Auswahl der modernsten und gut gearbeiteten politirten Meubeln aufgestellt sind, zu errichten. Indem nun dieselben sich die Ehre geben, Einem hohen Adel, löbl. k. k. Militär und verehrungswürdigen Publicum hiervon die ergebenste Anzeige zu machen, versichern sie zugleich die billigsten Preise und prompte Bedienung. Die Niederlage befindet sich am Neuenmarkt im Herrn Dr. Würzbach'schen Hause Nr. 171, und ist, mit Ausnahme der Sonn- und Fevertage, täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags, und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet. Dasselbst werden auch Bestellungen auf alle Gattungen Tischler- Arbeiten angenommen und aufs Pünctlichste besorgt werden.

## Literarische Anzeige.

Im Comptoir der Laibacher Zeitung ist angekommen und kann von den betreffenden Herren Pränumeranten in Empfang genommen werden:

Neueste Männerbibliothek: XLII. bis XLVIII. Band.

Walter Scott's Werke: XXII. bis XXIV. Band.

Die (P. T.) Herren Pränumeranten belieben bey Empfang dieser Bände, und zwar für die Männerbibliothek mit 20 kr., und für Walter Scott mit 30 kr. C. M. auf das folgende Bändchen zu pränumeriren.

Auch ist daselbst aus dem E. H. Schade'schen Verlag in Wien neu erschienen:

Tausend und Eine Nacht. Arabische Erzählungen, zum ersten Mal aus einer tunesischen Handschrift ergänzt und vollständig übersezt von Max. Habicht & H. van der Hagen und Carl Schall, bis jetzt ersch. 14 Bände, complet un-ek. 6 fl.

Deutsche Schaubühne seit Lessing und Schröder bis auf die neueste Zeit 30 Bde. ungeb. 8 fl.

Leuchs, Joh. C. Wissenschaftliche Erfahrungen über die Luft, das Wasser und Feuer, die Wärme und die Kälte. Zugleich als Anweisung zur Reinigung und Verbesserung der Luft und des Wassers, zur Auffindung der Quellen, zur Sicherung vor schädlichen Dünsten, zu den Mitteln, die Kälte und Wärme ab- und zusammen zu halten, auch erkornn Körper wieder herzustellen; sodann über das Feuerlöschen, Unverbrenlichmachen, über Selbstentzündungen, über Feuerzeuge und andere damit verwandte Gegenstände 2c. 2c. gebest. 50 kr.

Neueste Entdeckungen und Verbesserungen bey dem Waschen und Bleichen, dem Puzen, Reinigen, Glätten und Fleckausbringen; ferner über Öble und Fette, ihre Reinigung, Erhaltung und Verbesserung; über die Bereitung des Wachses und Harzes, die Verfertigung der Seife und der Lichter; — über Glas, Seif- und andere Stoffe zu Geweben, nebst den besten Färbekünsten; endlich über das Anstreichen und Firnissen, über Mörtel, Ritze, künstliche Massen und Daugegegenstände verschiedener Art. gebestet 50 kr.

Die nützlichsten Wirthschafts-Vortheile im Kochen und in Küchengegenständen, in Bereitung des natürlichen und künstlichen Zuckers, des Milchzuckers, Honigs 2c. 2c. Ferner in Verbesserung des Bier, Branntweins, Sikors, Essigs, Weins, nebst Angabe einer vollkommenen Braueinrichtung eines Destillirgeräthes 2c. 2c. gebestet 50 kr.

### Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 29. May 1826.

Dem Lorenz Kadutz, Aufseher, s. Tochter Catharina, alt 1. Monat, in der Carlk. Vorst. Nr. 13, an Kruppen.

Den 30. Dem Herrn Carl Obz, Tischlermeister, s. E. Corolina, alt 2 1/2 Jahr, auf der Carlk. Vorst. Nr. 15, am Scharlachfieber.

Den 31. Dem Anton Adam, Zimmermann, s. B. Maria, alt 53 Jahr, auf dem Froschloß Nr. 84, am Fehrfieber. — Dem Primus Börs, Tagl., s. E. Francisca, alt 1 1/3 Jahr, auf der St. Pet. Vorst. Nr. 244, an Convulsionen. — Dem Sebastian Groschel, Tagl., s. Weib Elisabeth, alt 50 Jahr, auf der St. Pet. Vorst. Nr. 57, an Entkräftung.

Den 1. Juny. Maria Tenzbich, Magd., alt 50 Jahr, von Razbach im Bezirke Saventhein gebürtig, im Civ. Spit. Nr. 1, an der Wassersucht. — Mathias Glavis, Landmann, alt 65 Jahr, auf der Pollana Vorst. Nr. 43, am Lungenbrand. — Dem Ignaz Thoman, Steinmetz, s. E. nothgetauft, im Kupfhal Nr. 62.